

**Muster 7a
zu § 70 SäHO**

Kopfzeile und Daten der jeweiligen Kasse

Ort, Datum
Telefon:
Fax:

Vollstreckungersuchen

Adressat (zuständige Vollstreckungsstelle)

Buchungskennzeichen / Kassenbuchhaltung

(Bitte bei allen Zahlungen und Rückfragen angeben)

Wir bitten, die aufgeführten Ansprüche und die bis zur Erledigung dieses Ersuchens noch anfallenden weiteren Zinsen und Säumniszuschläge beizutreiben sowie angenommene Geldbeträge unter Angabe des rechts oben aufgeführten Buchungskennzeichens zu überweisen auf:

IBAN:

BIC:

Die Ansprüche sind vollstreckbar. Im Falle der Unzuständigkeit leiten Sie bitte das Ersuchen an das zuständige Finanzamt oder an die zuständige Stelle weiter und benachrichtigen Sie bitte die zuständige Kasse.

Vollstreckungsschuldner

Anordnungsstelle:

Grund der Forderung:

HÜL-A/E-Nr.:

Offener Betrag: EUR

Fällig am:

Mahnung vom:

Kosten des Mahnverfahrens: EUR

Säumniszuschlag/Zinsen: EUR

Gesamtbetrag EUR

Zahlungseingänge bis wurden berücksichtigt.

Die Ankündigung der Vollstreckung wurde am an den Schuldner versandt.

Dieses Schreiben wurde mit einer Datenverarbeitungsanlage erstellt und wird daher nicht unterzeichnet.

Finanzamt _____

Ort, Datum

AHE-Nr. _____

Adressat (zuständige Kasse)

Urschrift mit _____ Anlage(n) nach Erledigung - auf Rücknahmemitteilung vom _____ zurückgesandt. Auf die umseitigen Vermerke wird hingewiesen. Der Betrag in Höhe von _____ EUR wurde auf das o. a. Konto überwiesen.
Ich habe davon abgesehen, einen weiteren Vollstreckungsauftrag zu erteilen, weil _____

Unterschrift

Finanzamt

Vollstreckungsauftrag

Der Vollziehungsbeamte/_____ (Vollziehungsbeamter) wird beauftragt, wegen der vorstehend bezeichneten Rückstände und wegen der bis zur Erledigung dieses Vollstreckungsauftrags noch anfallenden weiteren Säumniszuschläge sowie wegen der Kosten, die durch die Vollstreckung entstehen,

bis zum _____ am _____ bewegliche Sachen des oben bezeichneten Vollstreckungsschuldners zu pfänden, gegebenenfalls Wechsel, andere Wertpapiere, die an Order lauten, wegzunehmen. Urkunden, wie zum Beispiel Sparbücher oder auf den Inhaber lautende Versicherungsscheine, sind im Wege der Hilfspfändung wegzunehmen.
 Auf die Durchsuchungsanordnung des Amtsgerichts _____ vom _____ wird hingewiesen.

Der Vollziehungsbeamte ist befugt, die geschuldeten Beträge anzunehmen. Er hat über den Empfang Quittung auf einem Vordruck des amtlichen Quittungsblocks zu erteilen.

Der Vollziehungsbeamte wird ferner angewiesen, für den Fall, dass die vorstehend bezeichneten Rückstände nicht an ihn entrichtet werden, die Geschäftsbücher und sonstigen Unterlagen des Vollstreckungsschuldners einzusehen und Forderungen oder andere Vermögensrechte festzustellen.

Dem Vollziehungsbeamten wird erlaubt,
 bis zum _____
 am _____ die im vorstehenden Vollstreckungsauftrag bezeichneten Vollstreckungshandlungen zur Nachtzeit (21 Uhr bis 6 Uhr) sowie an Sonntagen und staatlich anerkannten allgemeinen Feiertagen vorzunehmen.

Im Auftrag _____ (Dienstsiegel)

Der Vollstreckungsauftrag wird wiederholt.
 Auf die Durchsuchungsanordnung des Amtsgerichts _____ vom _____ wird hingewiesen.

Im Auftrag _____ (Dienstsiegel)

Rechenschaftsvermerk des Vollziehungsbeamten

1. Ich habe
 - den Gesamtbetrag angenommen und wie folgt verwendet:
 - eine Teilzahlung angenommen und wie folgt verwendet:
 - Abführung an die zuständige Kasse: _____ EUR
 - für Auslagen: _____ EUR
 - Vollstreckungsmaßnahmen wegen des Restrückstands habe ich nicht ergriffen, weil _____
 2. Wegen des Rückstands wurde gepfändet. Niederschrift liegt bei. Die weggenommenen Pfandsachen (vgl. Tz. 10, 11 der Niederschrift) wurden
 - an die zuständige Kasse abgeführt (lfd. Nr. _____)
 - in die Pfandkammer des Finanzamts überführt (lfd. Nr. _____)
 - der Vollstreckungsstelle übergeben (lfd. Nr. _____)
 - _____
 3. Pfändungsversuch blieb erfolglos.
 4. Vollstreckungsschuldner hat
 - Zahlung
 - Stundung
 - Erlass
 - Solländerung
 - Aussetzung der Vollziehung
 - _____
 nachgewiesen durch _____
 5. Vollstreckungsmaßnahmen habe ich nicht ergriffen, wegen
 - Vollstreckungsverbot gem. § 21 Abs. 2 Nr. 3 InsO
 - Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Gericht _____, Beschluss vom _____ Az _____
 6. Der Vollstreckungsschuldner hat die Durchsuchung seiner Wohnräume/Geschäftsräume nicht gestattet. Niederschrift/Vermerk liegt bei.
 7. Ich habe den Vollstreckungsschuldner in
 - seiner Wohnung
 - seinen Geschäftsräumen
 am _____ (Datum/Uhrzeit) nicht angetroffen und deshalb eine Zahlungsaufforderung hinterlassen.
 8. Vollstreckungsschuldner
 - abwesend bis _____
 - unbekannt verzogen _____
 - verzogen nach _____
 - verzogen nach _____
 - verstorben am _____, Erben sollen sein _____
 9. Arbeit-/Auftraggeber des Vollstreckungsschuldners
 - konnten nicht ermittelt werden.
 - sind: _____
 10. Kontenverbindungen des Vollstreckungsschuldners
 - konnten nicht ermittelt werden.
 - sind: _____
 11. Sonstiges: _____
- _____
 (Ort und Datum) (Vollziehungsbeamter)

Rechenschaftsabnahme:

Nachgeprüft:
 nichts zu beanstanden.
 Beanstandungen: _____

 (Ort und Datum) (Unterschrift)

Rechenschaftsvermerk(e): siehe oben

Nr(n): _____

 (Ort und Datum) (Vollziehungsbeamter)

Rechenschaftsabnahme:

Nachgeprüft:
 nichts zu beanstanden.
 Beanstandungen: _____

 (Ort und Datum) (Unterschrift)

Es sind von mir beigebracht worden			Es sind von mir abgeführt worden										Unterschrift des Vollziehungsbeamten
			an die Finanzkasse meines Finanzamtes					an die ersuchende Behörde					
am	EUR	Ct	am	EUR	Ct	Beim FA verbleibende Vollstr.kosten	Nachweisung Vz	Nr.	am	EUR	Ct	Vz Quittg Block/Blatt	Nr.
insg.													

Nachgeprüft
 Nichts zu beanstanden